

## Niederschrift

über die Ortsteil-Bürgerversammlung am Mittwoch, den 08.06.2022, 20.00 Uhr,  
im Schützenheim in **Dettenhofen**

---

Anwesend:

Erste Bürgermeisterin Sandra Perzul, die Marktgemeinderatsmitglieder Antoinette Bagusat, Hannelore Baur, Maximilian Knoller, Andreas Kölbl, Dr. Holger Kramer, Roland Kratzer, Franz Sanktjohanser und Johannes Wernseher.

OVR Karl Heinz Springer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet die Erste Bürgermeisterin die Ortsteil-Bürgerversammlung und begrüßt die rund 25 Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreterin der Presse.

Die Erste Bürgermeisterin stellt fest, dass die Einladung für die Versammlung rechtzeitig erfolgte und die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

### 1. Bericht der Bürgermeisterin

Anhand einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anlage), referierte die Erste Bürgermeisterin über die wesentlichen Daten des Haushalts 2021. Dabei streifte Frau Perzul kurz die wichtigsten Positionen des Zahlenwerks, erläuterte die Einkommenssituation der wichtigsten Steuereinnahmen, den aktuellen Stand von Rücklagen und Schulden.

In ihrem Bericht erklärte die Erste Bürgermeisterin, welche Auswirkungen Corona auf den Ablauf ihrer und der Arbeit der Verwaltung sowie welche finanziellen Auswirkungen die Pandemie auf den Markt Dießen hatte. Lobend erwähnte sie in diesem Zusammenhang die – mit Unterstützung des „Augustinums“ erfolgte – Sonderimpfung für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Im Weiteren präsentierte die Erste Bürgermeisterin aktuelle Zahlen zur Einwohnerentwicklung und zur Flüchtlingssituation im Ort durch den Krieg in der Ukraine. Auch hier sparte die Bürgermeisterin nicht mit Lob an den Örtlichen Helferkreis und an die Marktgemeinderatsmitglieder Patrik Beausencourt und Beatrice von Liel.

Nach Informationen zum Umfang der Arbeit in der Bauverwaltung (ausgelöst durch anhaltende Bautätigkeit am Ort) folgte eine Präsentation der wichtigsten Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz (Photovoltaikanlagen, E-Ladesäulen, Förderprogramm für E-Lastenräder), zum Umbau der Seeanlagen, des Kindergartens in Dettenschwang sowie des Parkplatzes an der Rotter Straße. In diesem Zusammenhang berichtete die Bürgermeisterin über den vom Marktgemeinderat zugelassenen Bürgerentscheid am 7. August 2022 und klagte, dass zu dieser, vom Marktgemeinderat erst im Januar 2022 beschlossenen Baumaßnahme viele falsche Informationen im Umlauf seien. Sie wolle deshalb betonen, dass der Markt einen naturnahen Parkplatz mit viel Grün und einer Baumbepflanzung bei max. 34 % Bodenversiegelung beschlossen habe.

Auf dem Gelände des ehemaligen „Drei Rosen“ wolle die Gemeinde einen Wohnkomplex mit günstigen Mieten für Normal- und Geringverdiener errichten; ein Ideenwettbewerb sei hierfür bereits in die Wege geleitet worden.

Zu den „Huber-Häusern“ berichtete die Bürgermeisterin, dass der Markt inzwischen auch gerichtlich bestätigter Erbe sei und bald nach Bekanntwerden dieses Ereignisses erste Forderungen zur Nutzung der Brache gestellt wurden. Diesen Begehrlichkeiten habe jedoch das Landratsamt Landsberg durch die Forderung nach umfassenden Altlastenunter-

suchungen zunächst einen Riegel vorgeschoben. Erst wenn diese Fragen geklärt seien, könne man sich Gedanken zur Zukunft des Komplexes machen. Denkbar seien dabei sowohl ein Verkauf der Immobilie, als auch die Zusammenarbeit mit einem Investor oder die vollkommen eigenständige Überplanung und Nutzung.

Mit Informationen zu Kultur und Bildung, zum Tourismus sowie dem ÖPNV (hier v. a. die Anbindung der Marktgemeinde an Herrsching sowie zum Sachstand „AST“) beendete Frau Perzul ihren rund einstündigen Bericht.

Als Besonderheit für den Ortsteil erwähnt sie die Pläne eines Mobilfunkbetreibers, in Dettenshofen ein Grundstück zur Errichtung eines Mobilfunkmasts zu finden. Die Gemeinde habe deshalb einen Fachmann eingeschaltet, der als geeignetsten Standort den Hochbehälter in Pitzeshofen empfohlen habe. Dort habe ein Mast die mit Abstand geringsten Auswirkungen hinsichtlich der Strahlenintensität.

## **2. Anträge**

Anträge zur Beratung in der Ortsteil-Bürgerversammlung wurden diesmal keine gestellt.

## **3. Bekanntgaben und Anfragen**

- Nach den gemeindlichen Planungen zu „Erneuerbaren Energien“ erkundigt sich Herr R.  
Die Erste Bürgermeisterin berichtet, dass sich der Markt Dießen um die Aufnahme ins sog. „Energiecoaching“ des Landkreises beworben habe und dass der Marktgemeinderat beispielsweise die Errichtung von zwei Photovoltaikanlagen auf gemeindlichen Grundstücken beschlossen habe. Auf die Nachfrage von Bernhard Baur, ob die Umsetzung dann auch so lange dauern würde wie bei der Anlage in Dettenschwang, entgegnet die Bürgermeisterin, dass diese Anlage nichts mit dem Markt zu tun habe. Es handle sich um eine von einem privaten Investor geplante Anlage.
- Zur Frage von Herrn E. bezüglich des genauen Sachstands zum ÖPNV (insbesondere Anrufsammeltaxi - „AST“) sowie dessen Hinweises auf die mangelhafte Anbindung der „Dörfler“ an die Bahn, berichtete die Erste Bürgermeisterin, dass Bestrebungen nach einem Rufbussystem zunächst zurückgestellt seien. Zunächst habe von Seiten des Landkreises eine grundlegend bessere Anbindung an die Kreisstadt Vorrang. Daneben erinnert sie nochmals an die bereits beschlossenen Probetriebe für ein „AST“ sowie die Anbindung Dießens an Herrsching.
- Herr B. erinnert, dass es zu früheren Versammlungen stets einen schriftlichen Bericht des Bürgermeisters gegeben habe. Dieser Frage begegnet die Erste Bürgermeisterin mit dem Hinweis auf Ihrer Powerpoint-Präsentation und dass sie einfach eine andere Form anstelle des bisherigen reinen Zahlenwerks für sich gewählt habe.
- Herr B. äußert seinen Unmut über den Zustand des neuen Skaterplatzes in Dießen. Der für sehr viel Geld hergerichtete Platz sehe bereits nach kurzer Zeit schon total „vermüllt“ aus, dabei hätten die Jugendlichen versprochen, auf die Anlage zu achten. Schließlich interessiere ihn auch noch, welche Leute sich um einen Zuschuss für ein E-Lastenfahrrad bei der Gemeinde bemüht hätten. Seiner Meinung nach seien diese Räder so teuer, dass sie sich auch mit einem Zuschuss nur Vermögende leisten könnten. Die müsste jedoch der Markt nicht unterstützen.  
Erste Bürgermeisterin Perzul entgegnet hinsichtlich des Zustands am Skaterplatz, dass die Gemeinde schon dreimal Schaufel und Besen zur Verfügung gestellt habe, weil sie so häufig gestohlen wurden.
- Herr B. äußert sich unter Bezug auf die „Huber-Häuser“ und eine Bauanfrage für die ehemalige Post (Marktplatz) kritisch zur Parkplatzsituation. Ihn interessiere

schon, wo die Gemeinde für diese Baumaßnahmen die Parkplätze hernehmen wolle. Dabei sehe er eine Ungleichbehandlung zwischen Dießen und den Ortsteilen.

Die Erste Bürgermeisterin bestätigt, dass das in der Tat kein einfaches Thema sei. Zwar verlange der Markt, wenn Baurecht gewährt werden müsse, eine Ablöse für die fehlenden Stellplätze. Allerdings nütze das Geld zunächst nichts, wenn die Stellplätze im Ortszentrum trotzdem fehlten. Die Autos wären ja schließlich trotzdem da. Insofern sei es wichtig, dass der Markt zum Beispiel den Parkplatz an der Rotter Straße vernünftig ausbaue.

- Frau B. bezieht sich auf das Ansinnen eines Mobilfunkbetreibers, im Ortsbereich einen neuen und höheren Mast zu errichten. Hierzu sei vom Betreiber ein privater Grundstückseigentümer angeschrieben worden.

Die Erste Bürgermeisterin bezieht sich hierzu nochmals auf ihren Vortrag zum geeignetsten Standort. Sie nehme in diesem Zusammenhang aber die Stimmung wahr, dass auch aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils ein Standort außerhalb des Ortes der Beste wäre.

- Herr P. kritisiert schließlich erneut die Situation am Spörrberg. Die rund 300 Meter lange Straße sei sehr schmal und als 30er-Zone ausgewiesen. Trotzdem werde die Straße immer wieder auch von Schwerlastern befahren, und durch auf der Straße geparkte Autos sei häufig kein vernünftiges Durchkommen möglich. Auch die einzige Kreuzung (zum Pointfeld) werde oft übersehen, weil die Situation wegen überstehender Pflanzen nicht gut eingesehen werden könne. Für die Kreuzung zur Ortsdurchfahrt sein überdies auch ein Verkehrsspiegel hilfreich und gewünscht.

Erste Bürgermeisterin Perzul versprach, die Situation am Spörrberg sowie die Installation eines Verkehrsspiegels durch die Verwaltung nochmals prüfen zu lassen.

Ende der Ortsteil-Bürgerversammlung: 21.28 Uhr

Dießen am Ammersee, 20.06.2022  
Markt Dießen am Ammersee

Sandra Perzul  
Erste Bürgermeisterin

Karl Heinz Springer  
Schriftführer